

Inhaltsverzeichnis

„Am Schauplatz“ auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen? ots.at vom 21.07.2021	Seite 2
„Am Schauplatz“ auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen? brandaktuell.at vom 21.07.2021	Seite 3
„Am Schauplatz“ auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen? top-news.at vom 21.07.2021	Seite 4
Am Schauplatz tvheute.at vom 21.07.2021	Seite 5
Am Schauplatz Alles Beton - Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen? tvbutler.at vom 17.07.2021	Seite 6

"ots.at" gefunden am 21.07.2021 10:42 Uhr

„Am Schauplatz“ auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

„Alles Beton“ am 22. Juli um 21.05 Uhr in ORF 2 Wien (OTS) - Österreich ist nach wie vor Europameister beim sogenannten Bodenverbrauch.

Täglich werden rund zwölf Hektar Ackerland aufgegeben und die Hälfte davon zubetoniert. Gerade 1.500 Quadratmeter an Ackerboden stehen für jeden Österreicher, jede Österreicherin noch zur Verfügung, warnt Bodenkunde-Professor Martin Gerzabek – und jeden Tag werden es weniger. Die Betonmischer laufen rund um die Uhr und selbst jene Stadtplaner/innen, die das Problem klar erkannt haben, bestehen darauf, dass ihre eigenen Projekte noch verwirklicht werden müssten. Ob es um eine Umfahrungsstraße geht, die 20 Hektar Auwald und Ackerland verschlingen soll, das neue Verteilzentrum eines Onlinehändlers bei Graz oder den letzten Rest der Gemüsefelder im Wiener Donaufeld – immer gibt es nachvollziehbare Gründe zu bauen. Boden sparen sollen die anderen. Widerstand regt sich meist dort, wo auch persönliche Interessen betroffen sind. Selbst Boden höchster Güte hat kaum Anwälte. Dabei gibt es spannende Initiativen, die für unsere Kinder und Enkel Ackerland sichern wollen und dafür ihr Eigentum stiften.

Für die „Am Schauplatz“-Reportage „Alles Beton“ – zu sehen am Donnerstag, dem 22. Juli 2021, um 21.05 Uhr in ORF 2 – war Robert Gordon bei Bauern, Bürgerinitiativen, Stadtplanern und einem Politiker auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage:

Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

Rückfragen & Kontakt:

<http://presse.ORF.at>

"brandaktuell.at" gefunden am 21.07.2021 10:42 Uhr

„Am Schauplatz“ auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

Wien (OTS) – Österreich ist nach wie vor Europameister beim sogenannten Bodenverbrauch. Täglich werden rund zwölf Hektar Ackerland aufgegeben und die Hälfte davon zubetoniert.

Gerade 1.500 Quadratmeter an Ackerboden stehen für jeden Österreicher, jede Österreicherin noch zur Verfügung, warnt Bodenkunde-Professor Martin Gerzabek – und jeden Tag werden es weniger. Die Betonmischer laufen rund um die Uhr und selbst jene Stadtplaner/innen, die das Problem klar erkannt haben, bestehen darauf, dass ihre eigenen Projekte noch verwirklicht werden müssten. Ob es um eine Umfahrungsstraße geht, die 20 Hektar Auwald und Ackerland verschlingen soll, das neue Verteilzentrum eines Onlinehändlers bei Graz oder den letzten Rest der Gemüsefelder im Wiener Donaufeld – immer gibt es nachvollziehbare Gründe zu bauen. Boden sparen sollen die anderen. Widerstand regt sich meist dort, wo auch persönliche Interessen betroffen sind. Selbst Boden höchster Güte hat kaum Anwälte. Dabei gibt es spannende Initiativen, die für unsere Kinder und Enkel Ackerland sichern wollen und dafür ihr Eigentum stiften.

Für die „Am Schauplatz“-Reportage „Alles Beton“ – zu sehen am Donnerstag, dem 22. Juli 2021, um 21.05 Uhr in ORF 2 – war Robert Gordon bei Bauern, Bürgerinitiativen, Stadtplanern und einem Politiker auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage:

Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

"top-news.at" gefunden am 21.07.2021 11:42 Uhr

„Am Schauplatz“ auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

„Alles Beton“ am 22. Juli um 21.05 Uhr in ORF 2

Wien (OTS) – Österreich ist nach wie vor Europameister beim sogenannten Bodenverbrauch. Täglich werden rund zwölf Hektar Ackerland aufgegeben und die Hälfte davon zubetoniert. Gerade 1.500 Quadratmeter an Ackerboden stehen für jeden Österreicher, jede Österreicherin noch zur Verfügung, warnt Bodenkunde-Professor Martin Gerzabek – und jeden Tag werden es weniger. Die Betonmischer laufen rund um die Uhr und selbst jene Stadtplaner/innen, die das Problem klar erkannt haben, bestehen darauf, dass ihre eigenen Projekte noch verwirklicht werden müssten. Ob es um eine Umfahrungsstraße geht, die 20 Hektar Auwald und Ackerland verschlingen soll, das neue Verteilzentrum eines Onlinehändlers bei Graz oder den letzten Rest der Gemüsefelder im Wiener Donaufeld – immer gibt es nachvollziehbare Gründe zu bauen. Boden sparen sollen die anderen. Widerstand regt sich meist dort, wo auch persönliche Interessen betroffen sind. Selbst Boden höchster Güte hat kaum Anwälte. Dabei gibt es spannende Initiativen, die für unsere Kinder und Enkel Ackerland sichern wollen und dafür ihr Eigentum stiften.

Für die „Am Schauplatz“-Reportage „Alles Beton“ – zu sehen am Donnerstag, dem 22. Juli 2021, um 21.05 Uhr in ORF 2 – war Robert Gordon bei Bauern, Bürgerinitiativen, Stadtplanern und einem Politiker auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage:

Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

<http://presse.ORF.at>

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS. www.ots.at

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender

Aktuelles Grünraum-Monitoring belegt: Wien ist bei nicht versiegelten Flächen „Europameister“ – Grünraum im Kampf gegen Hitzeinseln ausbauen Wien (OTS) - 53 % der Millionenstadt Wien sind Grünraum! Das belegt das aktuelle Grünraummonitoring der MA 22: „Wien ist eine dynamisch wachsende Stadt, die in den letzten zehn Jahren einen Bevölkerungszuwachs in...

In "Chronik"

Das entspricht dem jährlichen Brotkonsum von fast 300.000 ÖsterreicherInnen Wien (OTS) - Österreichische Hagelversicherung, 27. Dezember 2019: Faktum ist: Bedingt durch den Flächenverbrauch steht Österreich vor großen Herausforderungen. „In den letzten drei Jahren verloren wir hierzulande durch Verbauung jährlich rund 4.000 Hektar Agrarflächen. Das entspricht beispielsweise einem Verlust von 24...

In "Wirtschaft"

Arbeitsplätze, Umwelt und Landwirtschaft sind die größten Verlierer - Bischof Alois Schwarz und Christine Haiden neue Botschafter für den Erhalt unserer Böden Wien (OTS) - (Österreichische Hagelversicherung, 3. Dezember 2018): Einen dringenden Appell nach einer Korrektur der Bodenpolitik richten Vertreter von Kirche, Wissenschaft, Medien und Wirtschaft an die Verantwortlichen in...

In "Wirtschaft"

"tvheute.at" gefunden am 21.07.2021 06:09 Uhr

Am Schauplatz

Österreich ist nach wie vor Europameister beim so genannten Bodenverbrauch. Täglich werden rund zwölf Hektar Ackerland aufgegeben und die Hälfte davon zubetoniert.

Gerade 1500 Quadratmeter an Ackerboden stehen für jeden Österreicher, jede Österreicherin noch zur Verfügung, warnt Bodenkunde-Professor Martin Gerzabek und jeden Tag werden es weniger. Die Betonmischer laufen rund um die Uhr und selbst jene Stadtplaner, die das Problem klar erkannt haben, bestehen darauf, dass ihre eigenen Projekte noch verwirklicht werden müssten. Ob es um eine Umfahrungsstraße geht, die zwanzig Hektar Auwald und Ackerland verschlingen soll, das neue Verteilzentrum eines Onlinehändlers bei Graz oder den letzten Rest der Gemüsefelder im Wiener Donauefeld -immer gibt es nachvollziehbare Gründe zu bauen. Boden sparen sollen die anderen. Widerstand regt sich meist dort, wo auch persönliche Interessen betroffen sind. Selbst Boden höchster Güte hat kaum Anwälte. Dabei gibt es spannende Initiativen, die für unsere Kinder und Enkel Ackerland sichern wollen, und dafür ihr Eigentum stiften. Robert Gordon war bei Bauern, Bürgerinitiativen, Stadtplanern und einem Politiker auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

"tvbutler.at" gefunden am 17.07.2021 06:45 Uhr

Am Schauplatz Alles Beton - Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

Do, 22.07. | | ORF 2 Untertitel/VT Breitbild Stereo Am Schauplatz: Do, 22.07. | | ORF 2 Österreich ist nach wie vor Europameister beim so genannten Bodenverbrauch.

Täglich werden rund zwölf Hektar Ackerland aufgegeben und die Hälfte davon zubetoniert. Gerade 1500 Quadratmeter an Ackerboden stehen für jeden Österreicher, jede Österreicherin noch zur Verfügung, warnt Bodenkunde-Professor Martin Gerzabek und jeden Tag werden es weniger. Die Betonmischer laufen rund um die Uhr und selbst jene Stadtplaner, die das Problem klar erkannt haben, bestehen darauf, dass ihre eigenen Projekte noch verwirklicht werden müssten. Ob es um eine Umfahrungsstraße geht, die zwanzig Hektar Auwald und Ackerland verschlingen soll, das neue Verteilzentrum eines Onlinehändlers bei Graz oder den letzten Rest der Gemüsefelder im Wiener Donauefeld -immer gibt es nachvollziehbare Gründe zu bauen. Boden sparen sollen die anderen. Widerstand regt sich meist dort, wo auch persönliche Interessen betroffen sind. Selbst Boden höchster Güte hat kaum Anwälte. Dabei gibt es spannende Initiativen, die für unsere Kinder und Enkel Ackerland sichern wollen, und dafür ihr Eigentum stiften.

Robert Gordon war bei Bauern, Bürgerinitiativen, Stadtplanern und einem Politiker auf der Suche nach der Antwort auf eine dringende Frage: Von welchen Äckern sollen unsere Enkel essen?

(Wh. im Nachtprogramm, ORF2)

Weiterführende Links:

Am Schauplatz

Infos über "Am Schauplatz"

in Outlook/iCal importieren

◀ zurück